

Marius und Armand

Von abgemeldet

Kapitel 5: Die Besucher

Kapitel 4: Die Besucher[1]

Widmung an alle, die dies hier Lesen! Auch an meinen Dad (warum steht unten) und meine Mum (betaleserin ^^)

Dieses Chapter widme ich meine Uroma Mathilde, die heute Morgen verstorben ist...möge sie auf ewig in Erinnerung ihrer Bekannten leben! (Mathilde *23.08 1906 + 09.06 2004) Sie, die zwei Weltkriege überlebt hat...

Okay, let the games beginn *gg*:

Kapitel 4: Die Besucher [1]

Wenige Tage später liefen Marius und Armand über den Markusplatz, wo Marius Armand plötzlich stoppte.

"Armand, merkst du es auch?"

"Ja, zwei Vampire. Ganz in der Nähe." flüsterte Armand und umarmte Marius kurz.

Dann traten beide Kinder der Finsternis aus dem Schatten und bemerkten auf der anderen Marktseite zwei Gestaltten, Blutjäger.

"Ich hätte nicht gedacht, dass ihr beide es wagt, in MEIN Jagdrevier einzudringen." flüsterte Marius, wartete auf Antwort.

"Wir dachten uns, wir besuchen euch mal, nachdem Santino uns gesagt hat, dass ihr hier her seid." sagte der blonde. Und langsam trafen sich die vier Vampire auf der Mitte des Marktplatzes, fielen sich in die Arme, wie alte Freunde.

"Ich hätte nie gedacht, dass ihr noch mal zusammen jagen geht, Lestat und Louis." meinte Armand ruhig.

"Tja, wir ehrlich gesagt auch nicht. Aber nun sind wir hier. Ich hoffe, ihr habt noch ein dunkles Plätzchen für uns. Ein Sarg reicht uns. Wir würden sowieso keinen zweiten benutzen." lachte Lestat und drehte sich um, um in die Richtung der Villa zu gehen.

Als sie in der Villa ankamen, setzten sie sich erst einmal in den Kaminsaal und redeten.

"Marius, alter Freund, ich kann es kaum glauben, dass aus deinem Mund ein Satz kam, wie 'Jetzt haben wir sogar was rausbekommen'. Es ist echt ungewöhnlich, findest du nicht auch?" fragte Louis und legte sich tief in seinem Sessel zurück, der Armand gegenüberstand.

"Ja, das fand ich persönlich auch." bemerkte Marius und blickte durch die Runde, blieb

dann bei Armands Blick hängen.

"Das würde eher zu mir passen!", stellte Lestat fest und setzte sich aufrecht hin. Dann bemerkte er den Blickkontakt zwischen Marius und Armand, wedelte dann mit seiner Hand dazwischen, bis die es überhaupt bemerkten und beschämt zur Seite blickten.

"Ja, das würde eher zu dir passen." meinte Marius, bevor er den Blickkontakt zu Armand wieder aufrichtete.

"Komm Louis, lass uns ein Zimmer suchen, die beiden hat es voll erwischt." bemerkte Lestat und schnappte sich Louis.

"Ja, sucht euch eins." kommentierte Marius und unterbrach nicht den Blickkontakt.

Als Lestat und Louis verschwanden, blickten sich Armand und Marius noch öfters an, dies war ein paar Sekunden, bevor sie sich beschämt abwandten nur um Sekunden später sich wieder beschämt anzuschauen. Lestat kam zwischenzeitig zurück, nur um mitzuteilen, dass sie ein Zimmer gefunden hatten.

Armand und Marius hörten nur auf, um ins Bett zu gehen - hinter dem Bücherregal - und zu schlafen.

~*~*~*~*~

"Lestat, wir müssen etwas unternehmen. Ich kann nicht mit ansehen, wie sich die Beiden nur anstarren und jedoch nichts unternehmen. Sie sehen aus, als würden sie jeden Moment auf einander zuspringen und sich die Klamotten vom Laib reißen!" murrte Louis und setzte sich aufs Bett, das in dem wenig beleuchteten Raum stand.

"Schon mal was von verkuppeln gehört?" fragte Lestat und lief arrogant vor dem Bett auf und ab.

"Keine schlechte Idee." lächelte Louis.

"Und nun verhandeln wir über die Betthälfte!" verlangte Lestat.

"Wie?"

"So!" und damit stürzte sich Lestat auf Louis und überschüttete ihn mit Küssen.

"Warum bist du in letzter Zeit eigentlich so verändert!?" fragte Louis, der mit dem Rücken auf dem Bett lag und in die lila Augen Lestats blickte.

"Weil du mich und meine Welt verändert hast!" entgegnete Lestat, bevor er Louis küsste...

~*~*~*~*~

Marius erwachte mit den ersten Sonnenstrahlen und schlich sich raus. Schnell schrieb er einige Zeilen in ein Buch.

"Marius, du bist schon wach? Kann ich mit dir reden?" störte Lestat Marius und setzte sich auf die Schreibtischkante.

"Klar, worüber denn?" fragte Marius und blickte auf.

"Über Armand. Ich habe soeben mit ihm geredet. Er sagte mir, dass,...dass er dich liebt." sagte Lestat kurz, da es ihm überhaupt nicht lag, lange über solche Themen zu reden.

"Hat er das wirklich gesagt?" fragte Marius und war sofort aufgesprungen.

>Ja Marius, das hat er." mit einer eleganten Bewegung band sich Lestat sein Haar zurück.

Marius war nicht mehr zu halten. Geschwind huschte er ins Zimmer, indem Armand

noch auf dem Bett lag und schlief.

"Amadeo...Armand." hauchte Marius und strich Armand über die Wange, wich dem Reflex von Armand jedoch geschickt aus.

"Marius!?" fragte Armand und blickte seinen Gefährten an. Nun wusste Marius, dass Lestat gelogen hatte, da Armand ja eben noch geschlafen hatte.

"Ich wollte nur wissen, ob du die Nacht durchschlafen willst...oder magst du lieber mitkommen und jagen?" fragte Marius.

"Gerne, mein Herr." lächelte Armand, doch Marius platzte der Kragen. Er schnappte sich Armand und hielt ihn in die Höhe.

"Marius, mein Kinn tut weh!" keuchte Armand.

"Du weißt, dass ich es hasse, wenn du mich noch so nennst! Das ist das einzige, was du nicht von früher übernehmen sollst!" und Marius' Augen funkelten wütend.

"Marius!" krächzte Armand, dem ersticken nahe.

"Tut mir Leid." damit ließ Marius Armand aufs Bett nieder und küsste Armand entschuldigend auf die Wange. Doch ausgerechnet da drehte Armand sein Gesicht Marius entgegen und ihre Lippen trafen sich. Als erstes blickten sich beide nervös an, doch dann fielen sie sich förmlich um den Hals...

[1] = Ab diesem Kapitel musste ich alles neu schreiben, obwohl ich eigentlich schon bei Chap. Sechs war... das lag daran, dass mein Vater gemeint hat, alles neu zu installieren und den Laptop platt zu machen,...und dann war dieser Sch*** USB-Stick kaputt,...am nächsten Tag hat mein Vater die ganze Firma auf den Kopf gestellt, ob irgendjemand das Dokument wieder reparieren könne: (DAD, I LOVE YOU! THANKS FOR DOING THIS!) vergebens. And here we are. Ich kann alles neu schreiben, deswegen verzeiht mir bitte, wenn ich nicht so viel Spaß daran habe und es deswegen vermassele, aber ich gebe mein Bestes. Ich sage bescheid, wenn es 'normal' weiter geht.